KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

AKTUELL

>>> SCHWERPUNKTE:

FLUCHT UND MIGRATION | BILDUNG UND FAMILIE | GEDÄCHTNIS DER CDU | PARTEIREFORM

EDITORIAL



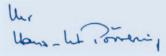
Liehe Delegierte, liehe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 28. Parteitages der CDU Deutschlands!

Als "zentrale Herausforderung für längere Zeit" hat Bundeskanzlerin Angela Merkel die Bewältigung der Flüchtlingsströme nach Europa und insbesondere nach Deutschland bezeichnet. Schon wieder. mag mancher denken, nachdem wir doch bereits so lange mit der Staatsschuldenkrise und Griechenland beschäftigt waren. In beiden Fällen geht es um nationale Aufgaben und europäische Solidarität. In beiden Fällen stand und steht die Europäische Union (EU) vor der Frage, ob sie Union sein und bleiben will, und ob alle bereit sind, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Deutschland ist ein starkes Land, das immer wieder gezeigt hat, dass es Probleme lösen und vieles schaffen kann. Doch die Flüchtlingskrise können wir nicht alleine meistern. Hier steht Europa die Bewährungsprobe noch bevor. Hier muss sich erweisen, dass Solidarität nicht nur eine Worthülse ist, sondern Lasten auch geteilt werden. Neben einer menschlichen Lösung brauchen wir in der EU eine gerechte Verteilung und einen gemeinsamen Schutz unserer Außengrenzen. Daran müssen alle mitwirken. Kein Land in der EU darf mit seinen Problemen alleine gelassen werden.

Für die Konrad-Adenauer-Stiftung ist der Themenbereich Flucht und Migration ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Sie leistet Aufklärung, trägt zur Versachlichung der Debatte bei und eröffnet den Blick auf mögliche gemeinsame Lösungsansätze in Europa. Ein herausragendes Beispiel ist der Band "Deutschland. Erste Informationen für Flüchtlinge", gemeinsam herausgegeben mit dem Herder-Verlag in einer zweisprachigen Ausgabe Deutsch und Arabisch.

Über diese und andere Angebote der Konrad-Adenauer-Stiftung können Sie sich auch persönlich informieren an unserem Stand auf diesem Parteitag. Ich lade Sie ein, uns dort zu besuchen und freue mich auf gute Gespräche.



Dr. Hans-Gert Pöttering Präsident des Europäischen Parlaments a.D., Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Selten sind Innen- und Außenpolitik derart eng miteinander verbunden wie beim Thema Flucht und Migration. Hier ist vernetztes Handeln dringend geboten: von harter Außen- und Sicherheitspolitik über gesellschaftliche Integration bis hin zu Fragen von Kultur, Religion und Identität. Flucht und Migration

Fakten gegen Vorurteile, Mut machen statt Angst schüren

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat im Jahr 2015 einen Schwerpunkt darauf gelegt, Bürgerinnen und Bürger in mehr als 100 Veranstaltungen aktiv in die migrationspolitischen Debatten einzubeziehen. Wir treten damit der gezielten Desinformation und Angstmache durch rechte Kreise aktiv entgegen.

Die Grundlagen-Broschüre "Zielland Deutschland", die über den Sommer 2015 durch eine Facebook-Kampagne begleitet wurde, erschien im Herbst in einer aktualisierten Ausgabe: mit neuen Zahlen, Grafiken und Thesen. Eine Best-Practice-Sammlung stellt innovative Flüchtlingsprojekte aus der ganzen Bundesrepublik vor und



soll vor allem die kommunalen Akteure unterstützen. Auf der Themenseite www.kas.de/fluechtlinge finden Sie diese und zahlreiche weitere Publikationen.

Doch nicht nur in Deutschland haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Migration und Flucht stark intensiviert. So wurde 2015 ein neues Auslandsbüro für Syrien und den Irak eröffnet. Zusammen mit den Büros in Jordanien, Libanon und der Türkei unterstützt es Initiativen zur Bekämpfung von Fluchtursachen, Handeln vor Ort ein Film zeigt, was wir tun können: https://www.youtube.com/watch?v=

y8eJwV94J70&feature=player_embedded

Besuchen Sie die Konrad-Adenauer-Stiftung und unser Espresso-Mobil hier auf dem

dm-arena, Stand 10 und informieren Sie sich umfassend über unsere Themen und Proiekte.



PUBLIKATIONEN

Zielland Deutschland

Die Organisation der Einwanderung und hohe Flüchtlingszahlen

stellen Politik und Gesellschaft vor Probleme. Für deren Lösung brauchen wir eine informierte Debatte. Diese Broschüre liefert Fakten und Hintergründe

Ursachen, Blickwinkel, Konzepte:

Die Politische Meinung nimmt in Heft 534, September/Oktober 2015 das Thema aus verschiedenen Perspektiven und von namhaften Autoren unter die Lupe.



Deutschland. Erste Informationen für Flüchtlinge

Dieses Buch ist ein erster Wegbegleiter für arabischsprachige Flüchtlinge in Deutschland. Es dient als Einführung und fasst die wesentlichen Informationen über Deutschland zusammen, die jeder Neuankömmling wissen muss, um dieses Land besser zu verste-

hen. Das reicht von grundlegenden Fakten zu Deutschland, rechtlichen Fragen bis hin zu wichtigen ethischen Gesichtspunkten, welche die Grundlage des Zusammenlebens in einem demokratischen Rechtsstaat bilden - mit alltagspraktischen Hinweisen und kurzem Sprachteil.



Veranstaltungshinweise

zum Thema Flucht und Migration immer aktuell auf www.kas.de und www.kas.de/wf/de/21.162/ac.eve/



www.kas.de



Flucht und Migration

Wir informieren - Wir helfen Spezielle Angebote für 2016

Interkulturelle Lehrerfortbildung

Mit einer fünfmoduligen Fortbildung werden Lehrer mit Migrationshintergrund auf die Herausforderungen von Klassen mit Flüchtlingskindern vorbereitet.

Planspiel: Magnet Europa

Das Planspiel "Magnet Europa – Ein Planspiel zur Migrationspolitik der Europäischen Union" wurde für den Einsatz in Schulen und Fach-(Hochschulen) entwickelt und kann unter martin.reuber@kas.de gebucht werden.

Rednertour "Gesellschaftlicher Zusammenhalt"

Eine bundesweite Rednertour vermittelt Informationen für eine interessierte Öffentlichkeit (z.B. über die Fluchtursachen, über die Wirksamkeit von Entwicklungshilfe, Fakten-Checks etc.).

"Train-the-Trainer-Seminare":

Professionalisierung zum "Demokratiemittler"

Anknüpfend an die Lebensrealität der Flüchtlinge werden "Demokratie-Mittler" ausgebildet, die geflüchtete junge Menschen im Studium und dualer Ausbildung westliches Werteverständnis, demokratisches, rechtsstaatliches und wirtschaftliches Grundwissen, historische Prägungen der deutschen Geschichte sowie gesellschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten vermitteln.

AdenauerCampus: Themenwelt Integration

Auf dem Bildungsportal der Stiftung wird eine Themenwelt "Integration" aufgebaut mit Zeitmaschine, LernTools und

Weitere Hinweise und Informationen im neuen Jahresprogramm der Politischen Bildung 2016 http://www.kas.de/wf/de/33.43446/

Flüchtlingshilfe in der Praxis

Die Flüchtlingskrise lässt niemanden kalt - erst recht nicht unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten. Viele engagieren sich in ihren Studienorten, um den Flüchtlingen in Deutschland zu helfen.



Hier

am Stand

erhältlich

Münchener Stipendiaten beispielsweise haben gemeinsam die Bayernkaserne renoviert, damit Flüchtlinge dort unterkommen können. In Bremen wurde ein Demokratiefrühstück für Begegnung und Austausch veranstaltet. Zahlreiche Stipendiaten engagieren sich auch individuell. Benefizaktionen. Sprachkurse. Patenschaften und Rechtsberatung leisten konkrete Hilfe, aber auch die integrative Kraft von sportlichen Aktivitäten und Freizeitangeboten werden von vielen Stipendiaten als Eisbrecher genutzt. Alle Aktionen stehen für ein ehrenamtliches Engagement, das die Konrad-Adenauer-Stiftung fördern und würdigen möchte.

Mit Bildungs- und Familienpolitik Zukunft gestalten

Bildungs- und Familienpolitik zusammenzudenken ist ein Anliegen der Konrad-Adenauer-Stiftung. In der empirischen Studie "Jedes Kind ist anders" hat sie Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Wort kommen lassen und nach ihren Wünschen, Erfahrungen und Bedürfnissen hinsichtlich der Inklusion in der Schule befragt. Sowohl Eltern, deren Kinder auf eine Regelschule gehen, als auch Eltern mit Kindern auf einer Förderschule wurden befragt.

Eltern möchten über die Schulform ihrer Kinder selbst entscheiden und machen die Entscheidung am Grad der Behinderung fest. Dies ist ein wichtiges Ergebnis der Studie. Ergänzend zur Studie gibt es eine Kurzund Langfassung, die sich mit dem aktuellen Stand der Inklusion im deutschen Schulsystem befasst, offene Fragen anspricht und Lösungswege aufzeigt.

Wie wichtig eine gute Berufsausbildung ist, zeigt die empirische Studie "Berufsausbildung für

Europas Jugend", die die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung, dem IW Köln und der Vodafone Stiftung durchgeführt hat. Sie gibt Einblicke in die Situation beruflicher Bildung in sieben europäischen Ländern und zeigt auf, was wir voneinander lernen können.

Eine erfolgreiche Bildungs- und Berufsbiografie wird für junge Mütter immer wichtiger. Das "Analysen & Argumente"-Papier "Wie viel Mutter braucht das Kind" zeigt, dass Mütter unter widersprüchlichen Erwartungen zwischen Mutterbild und Anforderungen am Arbeitsplatz leiden.

Mehr zum Thema Inklusion finden Sie unter dem Link: http://www.kas.de/wf/de/33.42672/

Publikationen zum Thema



Jedes Kind ist anders

Im deutschen Schulsystem ist die Debatte um Inklusion beeinträchtigter Menschen neu aufgeflammt. Soll die Förderschule abgeschafft werden zu Gunsten eines gemeinsamen Lernens? Was wollen die Eltern?

Was geht und was geht nicht?

Inklusion ja, aber wie viel? Müssen Grenzen gezogen werden? Erfahrungsberichte und Beiträge zu Pro und Contra – in der Politischen Meinung Heft Nr. 525 März/April 2014.

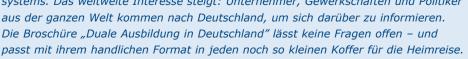


Auf dem Prüfstand – Inklusion im deutschen Schulsystem

Im Mittelpunkt der Inklusion stehen das Kind und sein Wohl. Dafür ist Differenzierung und Vielfalt im Angebot erforderlich. Kann die Regelschule die Förderschule dabei ersetzen?

Duale Ausbildung – Modell für Europa

Kaum einem Land gelingt es derzeit so gut wie Deutschland, Berufsanfänger in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auch ein Erfolg des historisch gewachsenen dualen Ausbildungssystems. Das weltweite Interesse steigt: Unternehmer, Gewerkschaften und Politiker





Wieviel Mutter braucht das Kind?

Kinder brauchen für ihre gute Entwicklung sichere Bindungen. Mütter wollen aber auch berufstätig sein können. Welche Folgen hat das für das Kind? Die wissenschaftliche Forschung kommt zu überraschenden Ergebnissen.



Das Gedächtnis der CDU

Vor 40 Jahren wurde das Archiv für Christlich-Demokratische Politik gegründet (ACDP)

Die Initiative zur Gründung des ACDP geht auf die Weggefährten Konrad Adenauers, Heinrich Krone und Bruno Heck, sowie den damaligen Parteivorsitzenden Helmut Kohl zurück. Aus Anlass des 100. Geburtstags Konrad Adenauers wurde das Archiv 1976 eröffnet.

40 Jahre später hat sich das ACDP zu einem modernen Archiv entwickelt. Neben ca. 17 Kilometer Archivgut, unter anderem bestehend aus etwa 950 Personenbeständen, den Beständen der Bundespartei, den Landes- und Kreisverbänden, der Vereinigungen, der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag sowie der CDU in der SBZ/DDR, sind zahlreiche digitale Archivalien über eine Datenbank abrufbar.

Durch die Arbeit der letzten vier Dekaden konnte in diesem Jahr die 70-jährige Geschichte, das Selbstverständnis und die Erfolge der CDU u.a. in einem Bildband, dem Film "Die Gründerjahre" sowie einem Plakatband wieder aufleben.





"Wir wählen die Freiheit"

So formulierte Konrad Adenauer 1952 ein zentrales Leitmotiv für unser Land und die CDU. Mit der Gründung dieser schichtenund konfessionsübergreifenden Volkspartei wurde eine Lehre aus den politischen Verhältnissen der Weimarer Republik gezogen. Die Verbindung von Stabilität und Erneuerung wurde zu einem Markenzeichen dieser neuen politischen Kraft. Die Geschichte Deutschlands und der CDU in Bildern.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Kommen Sie zu uns! Die Konrad-Adenauer-Stiftung hält eine limitierte Zahl von kostenfreien Exemplaren für Sie bereit.

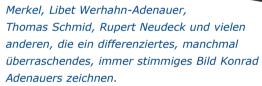
Wir freuen uns, auch weiterhin die bisher gute Zusammenarbeit mit Ihnen fortzusetzen. Sie wollen Unterlagen abgeben? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Wir helfen Ihnen gerne und organisieren die kostenfreie Übernahme Ihrer Unterlagen in unser Archiv.

http://www.kas.de/wf/de/42.7/

Adenauer -

Der bürgerliche Revolutionär

140. Geburtstag, 50. Todestag - 2016 und 2017 sind Adenauer-Jahre. Die Politische Meinung hat dem ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland ein Sonderheft gewidmet, mit Beiträgen u.a. von Angela





Wahlkampfzeit ist und bleibt Plakatzeit. Ungeachtet neuer Medien, mobiler Nutzuna des Internets und Sozialer Netzwerke hat das Plakat

auch für die CDU in acht Jahrzehnten deutscher Politik seine Funktion als Mobilisierer, Taktgeber und Kampagnen-Narrativ unverändert behalten. Ein Streifzug durch die CDU-Geschichte.

WETTBEWERB 2016





Adenauer Stiftung STIPENDIUM S f 😕 🛅 "Gründerjahre der CDU 1945-1950" Film am Stand erhältlich

Digitalisierung

Neues Projektteam fokusiert Querschnittsthema

Die Innovationen der Digitalisierung wirken auf jedes Politikfeld ein. Ob Wirtschafts-, Bildungs-, Medien- oder auch Europapolitik, überall fordern sie bestehende Geschäftsmodelle, gewohnte Vermittlungswege oder politische Rahmenbedin-



gungen heraus. In allen Arbeitsbereichen der Stiftung ist das Thema auf der Agenda. In der Hauptabteilung Politik und Beratung widmet sich seit August 2015 ein eigenes Projektteam der Digitalisierung. Im Mittelpunkt steht aktuell ein Projekt zu Open Data. Eine internationale Fachkonferenz diskutierte am 10. Dezember 2015 Best-Practice-Beispiele und Rahmenbedingungen für Open Data in einem europäischen Kontext. Eine Studie wird das volkswirtschaftliche Potential offener Verwaltungsdaten für Deutschland ermitteln.

www.kas.de/digitalisierung



HINSEHEN | EINMISCHEN | MITGESTALTEN

Am 26. Januar startet Bundestagspräsident Prof. Nobert Lammert als Schirmherr die neue Auflage des bundesweiten Jugendwettbewerbs DenkT@g. Junge Leute zwischen 16 und 22 Jahren sind aufgerufen zur Auseinandersetzung mit Shoa und NS-Diktatur, mit aktuellen Fragen von Rechtsextremismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Die Beiträge gilt es kreativ und mediengerecht in Form von Webseiten zu erstellen und bis Ende Oktober einzureichen. Infos und Anmeldung ab Januar unter www.denktag.de

www.kas.de



>>> SCHWERPUNKT: POLITISCHE BILDUNG | PARTEIREFORM

Demokratie lernen und leben

Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren bleiben zwei Kernziele der politischen Bildung konstant aktuell: Aus Menschen Staatsbürger zu machen und politische Nachwuchskräfte zu schulen.

Und bei allen ebenso konstanten Kontroversen über Ziel und Zweck, Reichweite und Profil, Wirksamkeit und Notwendigkeit der Politischen Bildung: es gibt einen Grundkonsens darüber, dass es keine Demokratie ohne politisch gebildete Bürgerinnen und Bürger gibt. Und weil Menschen nicht als Demokraten geboren werden, sondern jede Generation Demokratie neu zu lernen hat, folgt der logische Schluss, dass es auch politische Bildung geben muss. Wie anders soll Demokratie überleben, geschweige denn lebendig bleiben?

Anders als der Begriff Politische Bildung ausstrahlt, handelt es sich um eine äußerst dynamische Profession. Durch ihre unmittelbare Arbeit mit und für Menschen wandelt sich Politische Bildung stetig. Nicht in ihren Zielen, aber in ihren Themen, ihrer Ansprache und ihren Formaten. Digitalisierung ist die gegenwärtige Transformation, die Politische Bildung verändert.

Unsere parlamentarische Demokratie, die auf funktionsfähigen Parteien gründet, ist von innen wie von außen herausgefordert. Politische Bildung ist ein wichtiger Teil der Lösung. Wir sollten sie stärken!

Eine erfolgreiche Volkspartei lebt von

gangbare politische Lösungen zu erar-

Die Interessen, Sehnsüchte und Nöte der

Mitglieder politischer Parteien altern. Die

Volksparteien laufen Gefahr, den Kontakt

zu den individuellen Lebenswelten großer

Teile der Bevölkerung zu verlieren. Es bildet

sich innerhalb der Parteien eine Neigung zu

Homogenität und Abschottung, wo stattdes-

sen Offenheit und Hinwendung zur Lebens-

Bürger aufnehmen zu können, wird zu einer

fast unbezwingbaren Herausforderung, wenn

beiten und diese umzusetzen.

unterschiedlicher Menschen aufzunehmen,

der Fähigkeit, diverse Problemlagen



Schauen Sie in unser neues Jahresprogramm 2016. Es gibt Ihnen einen Überblick darüber, welche Fragestellungen und Themen wir im nächsten Jahr interessant und wichtig finden.

Sie können es auch gleich mitnehmen an unserem Stand auf diesem Parteitag.



Parteireform - Türen auf für die Zukunft



"Schau hin! -Gut vernetzt gegen Extremismus' unter diesem Motto stand der Jugendpolitiktag Ende Oktober in Neuss. Ein Veranstaltungsformat, das junge Leute anspricht und von diesen gerne angenommen wird. Politische Bildung in der Diaitalisieruna ein gutes Beispiel dafür.

DIE POLITISCHE MEINUNG

Politik denken!

Sechs Titel aus den letzten anderthalb Jahren sind in diesem Infohlatt der Konrad-Adenauer-Stiftung abgebildet. Titel



einer Zeitschrift, die sich mit den Themen beschäftigt, die auch für Sie wichtig sind. Themen aus Politik, Gesellschaft, Religion und Kultur, aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Politische Meinung pflegt die lebendige Debatte, bietet Beiträge mit Esprit und auf anspruchsvollem Niveau. Die vertiefende intellektuelle Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit ist ihr Markenzeichen, eine unterhaltsame Lektüre das Versprechen an die Leserinnen und Leser. Eine Zeitschrift für alle, die mitreden wollen. Überzeugen Sie sich selbst – an unserem Stand auf diesem Parteitag.

Die Politische Meinung erscheint sechsmal im Jahr. Jahres-Abo: 50,00 €, zzgl. Porto (Schüler und Studenten 37,50 €)

www.politische-meinung.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. anlässlich des 28. Bundesparteitages der CDU vom 14.-15. Dezember 2015 V.i.S.d.P. Walter Bajohr

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Rathausallee 12 53757 Sankt Augustin

Telefon: +492241/246-0 Telefax: +492241/246-2591 E-Mail: zentrale@kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Klingelhöferstraße 23 10785 Berlin

Telefon: 030/26996-0 E-Mail: zentrale-berlin@kas.de

www.kas.de



wirklichkeit der Bürger dringend nötig wären. Besonders die Wünsche und Problemlagen von Frauen, jungen Menschen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte müssen künftig einen stärkeren Einfluss auf Interessenformulierung und Politikentwicklung moderner Volksparteien haben, wenn diese ihre dominierende Stellung im Parteiensystem behaupten wollen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung widmet sich den Zukunftsfragen der Volkspartei. Diskutieren Sie mit - auf unserem Blog #ZukunftVolkspartei

http://www.zukunftvolkspartei.de/





Bildnachweis: Seite 1 © dpa - picture alliance Seite 4 © KAS - Juliane Liebers